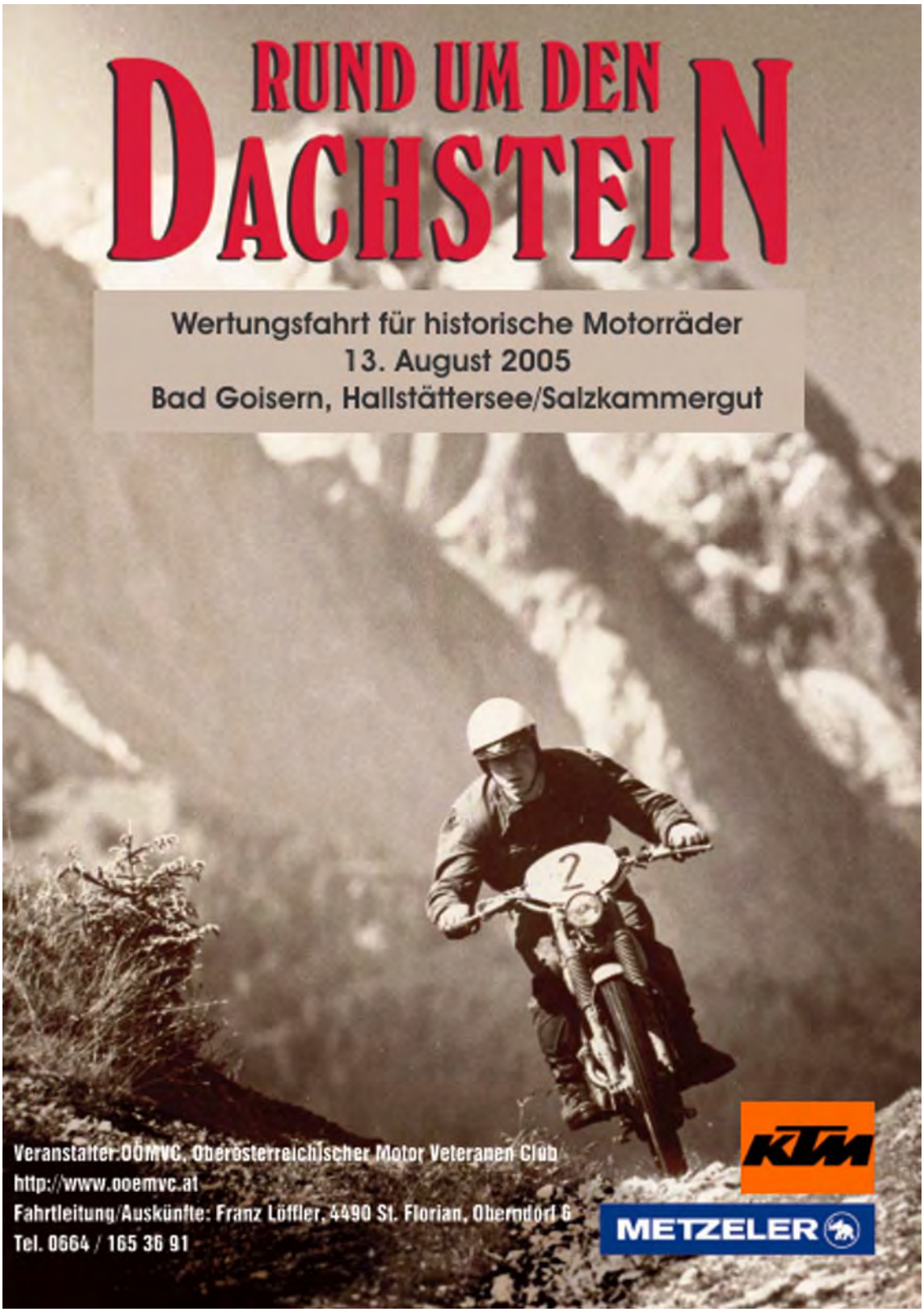
OÖMVC

Clubbrief 3/2005

Oberösterreichischer Motor Veteranen Club



Impressum

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Clubnachrichten des Oberösterreichischen Motor Veteranen Clubs (OÖMVC).

Clubadresse:
3352 Seitenstetten, Unterau 5
E-Mail: ooemvc@inode.at
Telefon/Fax: +43 (0)7477/43323
Präsident: Max Lagler
Vizepräsident: KR Herwig Schropp
Vizepräsident: Harald Reininger
Kassier: Mag. Herbert Klügl
Schriftführer: Helga Lagler

Für den Inhalt verantwortlich:
Präsident Max Lagler

Erscheinungsart:
6 Mal jährlich;
Redaktionsschluss und
Schluss der Anzeigen-Annahme:
Jeder 2. Mittwoch eines geraden Monats.

Bankverbindung:
Oberbank Linz – Froschberg
Kontonummer: 691 0013/66, BLZ: 15000.

Erklärung über die grundlegenden Richtlinien der Zeitschrift:

Der Clubbrief des OÖMVC dient zur Information der Clubmitglieder und Clubfreunde über Clubaktivitäten, Veranstaltungen, Vorschauen und Rückblicke, sowie als Verbindungsglied zum ÖMVV.
Die Werbeeinschaltungen dienen zur teilweisen Abdeckung der Herstellungskosten.

Die Zeitschrift beruht auf dem System, dass einzelne Artikel von Mitgliedern verfasst werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

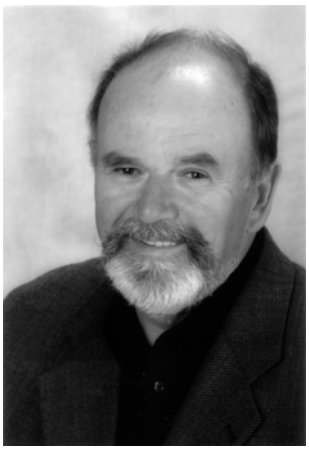
Die in den einzelnen Artikel zum Ausdruck kommende Meinung muss nicht jene des Herausgebers sein.

Inhalt

Impressum 2
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 2
Erklärung über die grundlegenden Richtlinien der Zeitschrift: 2
Inhalt 2
Präsidentenbrief
(Max Lagler) **..... 3**
Vizepräsident
(Herwig Schropp) **..... 4**
Aus der Motorradszene
(Franz Löffler) **..... 5**
OÖMCV Frühjahrsausfahrt 2005 - ein gelungener Start in den neuen Fahrsommer
(Gerhard Stock) **..... 6**
1. Überlandpartie
(Sepp Strassl) **..... 9**
Einladung
(Georg Zangerl) **..... 10**
Preisliste für Leistungen des ÖMVV für ihre Mitgliedsclubs 11
Auf nach Brescia, wir fahren zur Mille Miglia!
(Annelie Egger) **..... 12**
Oldtimer Messe Tulln 21.-22.Mai 2005
(Werner Lutzky) **..... 14**
Frühlingsausfahrt BMW Veteranenclub am 23. 04.2005
(Wolfgang Lutzky) **..... 15**
Ausfahrt zur Baumblüte ins Mostviertel am 28.4.2005
(Rosmarie und Harald Edlmayer) **..... 15**
Herbstausfahrt des OÖMVC,
am Samstag, den 17. Sept. 2005 **..... 16**
OÖMVC - Markt 17
Verkäufe: 17
Suche: 18
Oldtimer-Teilemarkt 18
Termine 19
Clubabende 19
1- Tages Motorradfahrt 19
Geburtstage 19

* * * * *

Präsidentenbrief
(Max Lagler)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Clubfreunde!

Der Mai – Clubabend im Gasthof Fischer in Marchtrenk litt von der Gästezahl etwas unter dem Donnerstag Feiertag, dadurch bot sich ein Kurzurlaub an.
Von den Themen dominierte die Frühjahrsausfahrt und die Vorschau auf die Reise zur Mille Miglia.

Vom 18. – 20. Mai besuchten wir die Mille Miglia in Brescia und Sirmione. Ein umfangreicher Bericht, geschrieben von Frau Annelie Egger, befindet sich im Blattinneren. Herr Dkfm. Hans Jachim, Oldtimerkoordinator in Ruhe des ÖAMTC, informierte uns im Bus über alles was man vor dieser legendären Wertungsfahrt wissen sollte. Ich möchte beiden Herrschaften auf diesem Wege danken.

Auch der Beitrag der Clubkasse des OÖMVC war beträchtlich, der Bus wurde zur Gänze bezahlt.

Die Behamberg Bergwertung wurde leider von einem schweren Unfall überschattet. Ich möchte zu diesem Thema nur einen Satz wiederholen, den ein ehemaliger ÖMVV Präsident sagte: Man soll bei der Fahrt mit dem Kulturgut Oldtimer größte Vorsicht walten lassen, sonst schadet man der Szene nachhaltig!

Leider kommt der Bericht von einer schönen Veranstaltung in den Medien einzeilig auf die vorletzte Seite, für einen Unfall ist Platz auf der Titelseite.

Vizepräsident Herwig Schropp hat zu diesem Thema mehr geschrieben.

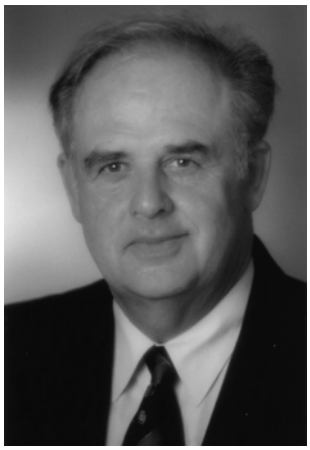
Der Juni – Clubabend im Gasthof Cagitz, organisiert von Gerhard Eisen, war bestens besucht. Ich glänzte durch Abwesenheit (etwa schon Vorruhestand?) – nein, ich war auf Kurzbesuch im Mutterland unserer vierrädrigen Freunde, in England. Für mich ist es ein wunderschönes Land, nur Oldtimer sieht man kaum. Am Clubabend wurde ich aber bestens durch Vizepräsident Herwig Schropp und den gesamten Vorstand vertreten.

Nun hat der Countdown für die Castrol Sportwagen Alpen Trophy begonnen, es gibt sehr, sehr viel Arbeit. Es werden mehr als 120 Fahrzeuge am Start sein, wo ist die Zeit wo ich sagte 70 Teilnehmer sind genug.
Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist unser Auto schon voll gepackt mit Rallye – Büro (Start Nr. Faxgerät, alle Rallyeunterlagen für 120 Teilnehmer, Sonnen- und Regenschirme usw.) und wir hoffen es geht alles gut, wie die letzten 14 Jahre.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich

mit den besten Grüßen

Vizepräsident
(Herwig Schropp)



Liebe Clubfreunde!

In den vergangenen Wochen wurde leider von mehreren Verkehrsunfällen mit Oldtimern in Presse, Rundfunk und Fernsehen groß berichtet. Ob dies nur alte Fahrzeuge waren oder ob es sich tatsächlich unserem Hobby mit Recht zurechenbare Exponate gehandelt hat, wurde dabei gar nicht unterschieden. Der Unterton war immer vom Rasen zu berichten, das zu Unfällen geführt hat.

Unsere Szene hat sich in den letzten Jahren einen guten Namen gemacht und wir waren überall gerne gesehene Gäste, die angesehen sind. Wenn wir nicht aufpassen ist dieser Ruf viel schneller ruiniert als wir dies glauben. Wenn man aber die Unfälle die geschehen sind untersucht, so kann man schnell erkennen, dass es sich zum größten Teil um Veranstaltungen handelt, die mit unserem Hobby wenig bis gar nichts zu tun haben.

Ein wesentlicher Teil der Veranstaltungen wird von Leuten gemacht wo Geldscheffeln im Vordergrund steht. Dazu sind auch alte Autos zugelassen. Der größte Teil sind aber ältere Exponate, die noch viele Jahre warten müssten bis wir sie als Oldtimer anerkennen würden. Die Fahrer sind zu einem wesentlichen Teil
„MÖCHTE GERNE RENNFAHRER“ aber kein Personenkreis der Kultur erhalten und bewegen möchte.

Soweit eine Feststellung, aber nun zum eigentlichen Ärgernis. Der „ÖMVV“ hat als Dachverband die Aufgabe hier dringend und ausreichend tätig zu werden. Die laue Berichterstattung von Herrn Eder (Sekretär vom ÖMVV) von der letzten Woche ist leider dazu nicht angetan um unsere Szene vor den negativen Folgen zu entlasten.
Hier müssen wir schon viel weiter gehende Schritte fordern.
Es wäre notwendig, dass der ÖMVV sich in Presse und Rundfunk zu Wort meldet und den Unterschied zwischen alten Autos und Oldtimern genau in der Öffentlichkeit erklärt. Ferner müsste aufgeklärt werden, dass Veranstaltungen von unserem Verband nur bis zu einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 50 km/h möglich sind. Alles was darüber ist, geht bei uns nicht.

Es ist erforderlich, dass wir ein Markenzeichen für Veranstaltungen von unserem Verband schaffen. Nur solche Bewerbe, die unsere bekannten Spielregeln einhalten, dürfen dieses Markenzeichen tragen. Es müsste aber auch sichergestellt werden, dass es dabei zu keinen Auswüchsen kommen kann.

Die Lehre aus diesen Vorkommnissen für die Castrol Sportwagen Alpen Trophy 2005 ist, wir werden die Einhaltung der Verkehrsvorschriften kontrollieren und bei der Wertung ganz besonders berücksichtigen. Es ist so wie schon in der Vergangenheit unser Ziel und Motto:

„Fahre so, dass es Dir Spaß und Freude macht und komm sicher wieder gut heim.“

Mit besten Grüßen, Euer

Herwig Schropp

Aus der Motorradszene
(Franz Löffler)

13. Wertungsfahrt „RUND UM DEN DACHSTEIN“
des OÖMVC
für historische Motorräder
am 13.08.2005

Bereits zum 13. Mal veranstaltet der OÖMVC die Wertungsfahrt „Rund um den Dachstein“ für historische Motorräder mit Start und Ziel in der Marktgemeinde Bad Goisern.

Bis 1957 wurde diese Wertungsfahrt durch den OÖAMTC veranstaltet. Die letzte Veranstaltung „Rund um den Dachstein“ wurde 1957 durchgeführt und führte nicht mehr um den Dachstein, sondern wurde im Mühlviertel ausgetragen.
Gestartet wurde jeweils in der Landeshauptstadt Linz in den späten Nachtstunden zwischen 23.00 und 01.00 Uhr und es waren ca. 400 km auf unmöglichen Straßen und Wegen zu bewältigen. Aus Berichten der Zeitschrift „Motorrad“ von 1950 bis 1957 geht hervor, dass diese Wertungsfahrt eine der schwersten war. Der Straßenzustand, die Witterung und die teilweise sehr hohen Schnittgeschwindigkeiten forderten ihre Opfer.

Neben den bekannten Namen der Wertungsfahrer aus dieser Zeit gelang es 1953 unserem Clubmitglied Franz Wiesner, einen 4. Platz in der Klasse bis 250 ccm auf einer Triumph zu erlangen. 1954 erreichte er einen 3. Platz. in der Klasse bis 350 ccm. 1956 errang Ferdinand Mitterbauer einen 4. Platz in der Klasse bis 350 ccm und 1957 - im letzten Jahr der Wertungsfahrt „Rund um den Dachstein“ - einen 2. Platz, jeweils auf NSU.

Auf Initiative unseres Clubmitgliedes Franz Wiesner wurde vor 13 Jahren diese Wertungsfahrt für historische Motorräder wieder ins Leben gerufen. Start dieser Veranstaltung ist am **13. August um 9.30 Uhr in der Marktgemeinde Bad Goisern**, die diese Veranstaltung großzügig unterstützt. Die Strecke führt ca. **200 km rund um den Dachstein** und beinhaltet **mehrere Wertungsprüfungen** (Gleichmäßigkeits- und Geschicklichkeitsprüfungen). **Zieleinlauf ist um ca. 16.00 Uhr in Bad Goisern**.

Diese Veranstaltung ist sicherlich sehr anspruchsvoll und verzeiht nur kleine „Verfranser“ oder technische Probleme am Fahrzeug. Es sind aber die Schnittgeschwindigkeiten so gewählt, dass auch ältere Motorräder problemlos diese 200 km auf wunderschönen Straßen rund um den Dachstein bewältigen können.

Die große Akzeptanz dieser Veranstaltung bei den Teilnehmern im Vorjahr – es waren immerhin 50 Motorräder am Start – hat uns wiederum bewogen, auch 2005 die Wertungsfahrt „Rund um den Dachstein“ durchzuführen.

Es würde das Veranstalterteam sehr freuen, wenn viele Freunde historischer Motorräder an der heurigen Veranstaltung teilnehmen würden.
(Eine Anmeldekarte liegt diesem Clubbrief bei.)

Fahrtleitung: Franz Löffler, 4490 St. Florian, Oberndorf 6
Büro Tel: 07224/66381-13, Tel.: 07224/59 65, Mobil: 0664/16 53 691
Fax: 07224/66381-24, E-Mail: f.loeffler@asten.ooe.gv.at

OÖMCV Frühjahrsausfahrt 2005 - ein gelungener Start in den neuen Fahrsommer

(Gerhard Stock)

Die Organisation erfolgte in bewährter Weise durch die Herren Pölzlberger und Simader, wobei Beginn und Ausklang gemeinsam mit den Teilnehmern der **1. Überlandpartie** erfolgte.

Ausgabe der Fahrtunterlagen (Foto: Pirringer)

Die Teilnehmer der „Frühjahrsausfahrt“ hatten den Vorteil gegenüber den 17 “Veteranen“, dass sie um eine halbe Stunde länger schlafen konnten und beim Eintreffen im Stift Lambach den schönen Anblick in Form der herrlichen alten Fahrzeuge genießen konnten. Nach einem variantenreichen Frühstück begrüßte uns der Prior des Stiftes höchstpersönlich.

Vorbereiten auf den Start (Foto: Strassl)

Die anschließende Führung durch das über 1000 Jahre alte Stift gab einen kurzen aber beeindruckenden Einblick in die historische, kulturelle, wirtschaftliche und sakral/kirchliche Entwicklung unserer Heimat.

Die anfänglichen Wettersorgen – Regen in der Nacht und teilweise bewölkter Himmel am Morgen – wurden als Belohnung für die morgendliche „Einkehr“ im Stift von „Oben“ zerstreut.

Punkt 10 Uhr erfolgte bei herrlichem Sonnenschein der Start – vor der sich mittlerweile eingefundenen Lambacher Bevölkerung.

Praga Charron 1907 am Start in Lambach (Foto Strassl)

Selbst Frau Vizebürgermeister unterbrach den vormittäglichen Einkaufgang und mobilisierte ihren privaten Bautrupp zur Akklamation an die Strecke. Der Weg führte uns nach der exakt erstellten „road map“ Richtung Ampflwang.

Das Feld von ca. 50 Fahrzeugen der Baujahre 1927 bis 1972 gliederte sich alsbald in einzelne „speed-bulks“, bewundert von der Hausrucker Bevölkerung.

Die Abzweigung nach der Durchfahrt durch Wolfsegg, lt. Streckenplan „rechts Richtung Kohlgrub“ wurde vom Führungsfahrzeug eines Pulks übersehen – von den Nachfolgenden tlw. bemerkt – doch alles folgte dem Präsidenten!
Dadurch erreichte man Ampflwang, nach individueller Streckenführung nicht von Norden sondern von Süden kommend. Das Auffinden des 1. Zielpunktes „Gasthaus Stoll’n“ wurde durch „geistesgegenwärtiges Umdrehen“ der Wegbeschreibung von „rechts“ auf links“ und umgekehrt, sichergestellt!

Mittagsrast im Gasthaus „Stoll’n“ (Foto: Pirringer)

Leider verabschiedete sich auf dem Weg hierher die Wasserpumpe eines bewährten Steyr 220 dem sich das Serviceteam des ÖAMTC unverzüglich annahm. Wir hören davon noch später.

Steyr 220 und Le Zebre (Foto: OÖ Rundschau)

Nach dem Mittagessen, das auf Grund der Vordisposition durch einen raschen Service auffiel, führte uns der Weg zum unmittelbar angrenzenden Gelände der ÖGEG –„ der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte“.

Am Gelände der ÖGEG (Foto: Pirringer)

Die hier abgestellten Schienenfahrzeuge aus Nord-, Südost- und Mitteleuropa machten für einen „Concour-Fan“ einen teilweise sehr „rustikalen“ Eindruck. Doch die Dimensionen – z.B. 169 to Eigengewicht incl. Tender und 3000 PS für eine Schnellzuglok und die sehr gut ersichtlichen mechanischen Funktionseinheiten wie Feuerbüchse, genietete Dampfkessel, Kreuzkolben und Schmiersysteme beeindruckten.

Viel Arbeit bis zur oö. Landesausstellung 2006!

Als Teil der OÖ- Landesaustellung 2006 „Kohle und Dampf“ liegt noch viel Restaurierungs- und Bauarbeit vor den Kollegen der ÖGEG. Wir wünschen dazu viel Erfolg.

Am Attersee (Foto: Pirringer)

Wieder pünktlich um 15 Uhr starteten wir zum zweiten Teil unserer Ausfahrt, die in flotter Fahrt über Timelkam, den Attersee, und die Grossalmstrasse nach Bad Wimsbach-Neydharting führte. Bei herrlichem Frühsommerwetter kamen die Cabriofahrer, teilweise erstmalig in diesem Jahr, auf ihre Kosten.
Beim Anstieg Richtung Grossalm hatten die nachfolgenden MG’s und Porsches nur wegen eines „Verschalters“ des führenden Aston Martins die Chance zu folgen!
Zwischenzeitlich bewies unser Vizepräsident vorbildliche Haltung, indem er nach der Erstversorgung seines Steyrs in einem Bentley das Nachmittagsprogramm absolvierte. Alles Gute für eine problemlose Instandsetzung.

Am Ziel beim Gasthof Dickinger (Foto: Pirringer)

Nach genussvoller Fahrt erwartete uns im Gasthof Dickinger ein Sektempfang.
Ein schöner Frühsommertag ging bei gutem Essen und anregenden Gesprächen dem Ende zu. 50 Fahrzeuge mit gezählten 103 Teilnehmern beweisen das Leben des Clubgedankens!

Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt
(Foto: Strassl)

Unser Dank gilt der Clubkassa, dem OÖAMTC, dem Vertreter der ÖGEG und nochmals den beiden Organisatoren Max Pölzlberger und Hans Simader für die perfekte Planung und engagierte Führung durch den Tag.

Euer Neuzugang

Gerhard Stock

PS.: Ein renngelber LANCIA Zagato war auf dem Heimweg absolut nicht einzuholen!

Lancia Zagato (Foto: Pirringer)

1. Überlandpartie
(Sepp Strassl)

Im Rahmen der Frühjahrsausfahrt 2005 am 30. April, fand nun erstmals eine Teilung der Fahrzeuge bis 1918 und Motorräder bis 1930 und denen bis zu 1975 statt.

Die Idee hatte unser London-Brighton-Runner Franz Hofer schon 2004 und hat diese erstmals am Clubabend 05.01.05 bei Treul dem Vorstand unterbreitet. Nach Absegnung dieser Idee durch den Vorstand begannen die Vorbereitungsarbeiten.

Die Strecke, die für die heute unter-motorisierten Fahrzeuge zu bewältigen war wurde ausgesucht, für zu schwierig gehalten, neu festgelegt, abgefahren und eine noch schönere Route gefunden. (Nun was soll's, die üblichen Vorbereitungsarbeiten)

Herr Walter Schmid aus NÖ bewältigte die Strecke Lambach – Gaspoltshofen in 45 Minuten (Foto: Strassl)

Das Rahmenprogramm, Besuch der Privat-sammlung des Herrn A. Schmalwieser in Fading, sowie die Fahrradausstellung im Heimathaus in Gaspoltshofen wurden von den Teilnehmern mit Begeisterung angenommen.

Nach ausgiebiger Labung von Geist und Leib im Gasthaus Danzer Wirt ging es hurtig weiter über Atzbach, vorbei an dem Brauereigasthof Alfons nach Attnang Puchheim, wo im Rahmen der Ausstellung Autofrühling im Sportzentrum, von Hr. Preuner Präsident des MVCA eine Oldtimer Präsentation stattfand.

Le Zebre und Locomobil (Foto: Strassl)

Leider hat uns der Pannenschreck auch dieses Mal nicht verschont und so konnte unser Gast Herr Emil Rodey auf seinem Praga Charron 1907 mit defekter Kopfdichtung nur am Abschleppseil von Herr Muhr Alois mit seinem Chandler Six das Etappenziel Attnang Puchheim erreichen.

Etappenziel in Attnang Puchheim (Foto: Strassl)

Eine der leichten Steigungen waren für das Locomobil Typ 2 Baujahr 1900, des Herrn Dipl. Ing. Würinger Peter aus Wien entweder zu lange oder doch zu steil. Bedauerlicher Weise musste auch das dampfgetriebene Gefährt mit noch ungeklärtem Defekt, vermutlich Wasserpumpe, aufgeben. Dr. Erich Weidenholzer leistete bei der Bergung des Havarierten Erste Hilfe.

Von Attnang Puchheim führte die Strecke über die alte B1 nach Schwanenstadt, Breitenschützing und auf dem Radweg Lambach nach Oberschwaig zur B 1, bis zum Parkplatz, wo die Fahrzeuge wieder verladen wurden. Die Verabschiedung einzelner Teilnehmer führte zu dem verspäteten Eintreffen im Gasthof Dickinger in Neydharting, was zwar keine Entschuldigung ist, aber die Verspätung erklärt.
Bei dieser Gelegenheit sei den Unterstützern dieser Clubausfahrt besonders gedankt, Frau Patricia H. Fischer vom ÖAMTC, Herrn Mag. Nikolaus Schauersberger, dem Vorstand unseres Clubs, Herrn Dr. Weidenholzer und all den Ungenannten, die zu dem Erfolg beigetragen haben.

Am köstlichen und reichhaltigen Büffet fand der ereignisvolle Tag seinen gemütlichen Ausklang.
(Foto: Strassl)

Sepp Strassl

* * * * *

Einladung

(Georg Zangerl)

Liebe Freunde vom OÖMVC!

Ich möchte Euch alle nach dem Frühschoppen in Ischl am Sonntag, den 3.Juli zu einem erfrischenden Bad im Hallstättersee, verbunden mit Kaffee und kleinem Imbiss, zu mir in unser Ferienhaus in Obersee einladen. Also bitte Badesachen mitnehmen.

Diese Einladung gilt für alle Teilnehmer, Veranstalter, Helfer und Zuschauer, die vom OÖMVC sind (einzelne "fremde" Gäste sind auch möglich).

In Bad Ischl werde ich dann die Anfahrtsbeschreibung austeilen.

Georg Zangerl (Maserati, Peugeot 504 C)
Meine Tel. Nr: 06135/6016 in Obersee oder Mobil: 0676/ 40 43 718

Preisliste für Leistungen des ÖMVV
für ihre Mitgliedsclubs

1) ÖMVV-REGISTER

empfohlener Verkaufspreis für Mitglieder eines ÖMVV-Clubs	€	55,--
empfohlener Verkaufspreis für Nichtmitglieder	€	150,--
netto an den ÖMVV zu überweisen:		
1 – 9 Stück, je Stück	€	42,--
10 – 19 Stück, je Stück	€	35,--
ab 20 Stück, je Stück	€	27,--
Neuausstellung Karte bei Verlust	€	15,--
Neuausstellung Plakette bei Verlust	€	25,--
Umstellung „E“ auf „H“	€	20,--

2) FIVA ID-CARD

empfohlener Verkaufspreis für Mitglieder eines ÖMVV-Clubs	€	100,--
Verlängerung oder Besitzwechsel	€	95,--
empfohlener Verkaufspreis für Nichtmitglieder	€	170,--
Verlängerung oder Besitzwechsel	€	165,--
netto an den ÖMVV zu überweisen	€	70,--
Verlängerung oder Besitzwechsel	€	65,--
technische Änderung FIVA ID-Card	€	45,--

3) **FAHRTENBUCH** € 15,--

4) DATENBLATT/GUTACHTEN FÜR TYPISIERUNG
genaue Bedingungen bitte im Sekretariat erfragen

4.1) FÜR ÖMVV – MITGLIEDER

technisches Datenblatt für Typisierung		kostenlos
Gutachten über Erhaltenswürdigkeit im Zuge einer Registrierung		kostenlos
Gutachten Erhaltenswürdigkeit, Datenblatt, Lautstärkemessung	€	100,--

4.2) FÜR NICHTMITGLIEDER:

technisches Datenblatt für Typisierung	€	60,--
Gutachten über Erhaltenswürdigkeit im Zuge einer Registrierung	€	58,--
Gutachten Erhaltenswürdigkeit, Datenblatt, Lautstärkemessung	€	125,--

ÖMVV-Sekretariat
2486 Pottendorf, Marktplatz 10
Tel. + Fax 02623/72161, Tel. 0676/3372161, e-Mail: info@oemvv.at

Auf nach Brescia, wir fahren zur Mille Miglia!

(Annelie Egger)

Mittwoch, 18.Mai 2005: 65 Motorsport-begeisterte treffen sich um 7 Uhr früh am Parkplatz des Gasthauses Weinbauer in der Nähe von St. Florian. Ein Doppeldeckerbus der Firma Sabtours steht bereit, die Teilnehmer begrüßen einander kurz. Jeder ist darauf bedacht, Gepäck und sich selbst möglichst trocken im Bus unterzubringen. Es regnet nämlich in Strömen. Im „Oberdeck" sind die Sitzplätze in Stiegennähe anscheinend die beliebtesten, sie sind bereits besetzt. Vorne ist noch vollkommen frei, also beziehe ich die erste Reihe, fühle mich wie im Hubschrauber und bereue dies die ganze Fahrt nicht. Um 7 Uhr 10 geht's los. In Sattledt können die letzten Angemeldeten einsteigen, Nichtangemeldete müssen leider abgewiesen werden, der Bus ist voll besetzt, die Reise ausgebucht!

Der Präsident begrüßt die Teilnehmer, wünscht allen eine gute Fahrt und stellt als Gast Herrn Dkfm. Hans Jachim, Beirat im ÖMVV, vor, der uns in Etappen sein profundes Wissen über die Mille Miglia in interessanten Beiträgen und lustigen „Gschichtln" zukommen lässt. Die lange Anfahrt vergeht daher wie im Flug.

Mir war ja alles neu, was Dkfm Jachim erzählt: dass die historische Mille Miglia 1927 von vier Italienern gegründet wurde, bis 1957 dauerte (mit einer Unterbrechung von 38 - 46), vorher aber bereits 1899 in Brescia ein Straßenrennen veranstaltet wurde. Der Streckenverlauf wechselte damals; die heutige Strecke wird seit 1950 gefahren, man fuhr gegen den Uhrzeigersinn. Sogar Fahrerwechsel war möglich, das wurde 1954 abgeschafft. Es gab 300 bis 500 Starter, die Ausfallquote betrug 50 %.

Die Mille Miglia war primär eine italienische Veranstaltung und von Anfang an mit dem roten Pfeil, der freccia rossa, verbunden. Es gab keine Etappen, man fuhr ohne Roadbook; es war daher nicht leicht, die Strecke zu finden. Die Startnummern waren mit der Startzeit identisch. Die legendäre Fahrt von Sterling Moss mit Nummer 722 bedeutete, dass er um 7 Uhr 22 gestartet war.

Dkfm. Jachim berichtet jeden Tag während der Autobusfahrt über bekannte Rennfahrer-persönlichkeiten wie z.B. Taruffi, Tazio Nuvolari, Köchert und natürlich Sterling Moss. Die Rennen wurden mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 157 km/h mit Spitzen bis zu 275 km/h auf normalen Straßen mit normalem Verkehr gefahren, bis es 1957 zum Drama ausartete: die Durchschnittsgeschwindigkeit stieg auf 170 km/h, es gab 12 Tote. Die Rennen wurden daraufhin eingestellt und erst 1982 als Nostalgieveranstaltungen wieder begonnen. Die Printmedien beschäftigen sich auch heute noch intensiv mit dem Thema Mille Miglia, veröffentlichen die Namen der Fahrer und ihre Startnummern, die Fernsehanstalten senden life.

Unter den begeisterten Zuschauern DDr. Manfred Brandl (Foto: Max Lagler)

Dkfm. Jachim erzählt interessant und locker, mit angenehmer Stimme, zeitlich richtig dosiert und weckt unser Interesse und die Vorfreude immer wieder mit neuen „Gschichtln", wenn die Fahrt langweilig zu werden droht. Das war wirklich eine Bereicherung, vielen Dank!

Zwischendurch versorgen uns zwei gute Feen, Frau Lagler und Frau Labner, mit Jausensemmerl und servieren auf Wunsch unermüdlich treppauf treppab Kaffee, Bier,

Wein und Schnaps. Ich weiß nicht, ob vielleicht auch jemand Wasser verlangt hat.
Mittags speisen wir im Brunner-Hof in Klausen ausgezeichnet, ich bekomme sogar meine geliebten Schlutzkrapfen. Das Wetter bessert sich langsam, die Sonne lässt sich aber noch nicht blicken. Gegen 17 Uhr erreichen wir unser Hotel Palme in Garda.

Ausgeruht und gestärkt durch ein gutes Frühstücksbuffet versuchen wir am nächsten Morgen bei strahlendem Sonnenschein auf der Originalstrecke nach Brescia hineinzukommen, was uns auch gelingt. Dass das natürlich mit Stau verbunden ist und länger dauert als auf der Autobahn ist klar, für uns aber wesentlich interessanter. Kaum vorstellbar, dass diese Straße mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 170 km/h befahren wurde!! Dkfm. Jachim verspricht, Detailinformationen in der Austro-Classic zu veröffentlichen.

Unser Chauffeur lässt uns in der Nähe der Altstadt aussteigen, ein Zeitungskiosk wird regelrecht gestürmt, alle wollen „Brescia oggi“ bzw. „Giornale di Brescia“ kaufen. Der Präsident führt uns noch bis zur Piazza Vittoria, wo die Fahrzeugabnahme stattfindet. Jetzt kann sich jeder den Tag nach eigenem Belieben gestalten.

(Foto: Hermi Kürner)

Das rege Treiben im Zentrum nimmt mich gleich gefangen, die wunderschönen Autos, Fahrer und Beifahrer passend zu ihren Fahrzeugen gestylt. Aufregung liegt in der Luft, Fernsehkameras sind allgegenwärtig - auch der ORF kurvt herum -, es wird fotografiert, gefilmt, interviewt. In der ganzen Altstadt ist das Rennfieber ausgebrochen, man bestaunt, bewundert, sieht, hört und riecht sie, die schönen Oldtimer, sie sind heute einfach allgegenwärtig!

Insgesamt sind 375 Fahrer am Start, davon
147 Italiener
75 Deutsche
35 Amerikaner
22 Briten
20 Schweizer
12 Argentinier
10 Holländer
3 Österreicher (Rhomberg, Hoess, Knobloch) und andere.

Ich muss natürlich auch unbedingt auf den Burgberg hinauf und das Spektakel von oben anschauen. Hunger und Durst stellen sich ein, dafür gibt’s ja überall Tramizini und Wein. Die Zeit vergeht im Nu, wir treffen uns um 16 Uhr , gehen gemeinsam zum Bus zurück und fahren dann die Originalstrecke, markiert durch die freccia rossa, Richtung Sirmione, wo wir uns erholen und stärken.
Und weiter geht’s, auf zur Nachtetappe! Der Bus findet einen idealen Parkplatz an der

(Foto: Max Lagler)

Strecke, wir steigen aus, und schon kommen die ersten Boliden hupend und teilweise sogar Fahnen schwenkend angebraust, es wird gewunken und applaudiert. Wir genießen dieses Flair bis die letzten Startnummern vorbeisausen und nur mehr die „Aufklauber“ unterwegs sind. Erst jetzt fahren wir müde in unserem Autobus nach Garda zurück. Es war ein erlebnisreicher, wunderschöner, langer, anstrengender Tag!

Am nächsten Morgen starten wir bei herrlichem Wetter um 8 Uhr, fahren zu unserer

Freude den Gardasee entlang, werfen auf der Anhöhe hinter Torbole noch einmal einen Blick auf die bezaubernde Landschaft und machen uns dann auf den Weg Richtung Heimat. Mittag wird in Thaur in Hotel Purner gegessen. Dass unsere beiden Damen dauernd bemüht sind, unsere Wünsche bezüglich der Getränke zu erfüllen, hab ich ja schon erwähnt, nochmals herzlichen Dank! Um ca. 19 Uhr treffen wir wieder wohlbehalten beim Weinbauern ein.

Ich weiß leider nicht, wer diesmal in Brescia den ersten Preis gemacht hat, für die Idee und Organisation dieser Reise bekommt ihn jedenfalls unser Präsident, Herr Max Lagler!

Schön war's bei der Mille Miglia, mille grazie!

Annelie Egger

* * * * *

Oldtimer Messe Tulln 21.-22.Mai 2005

(Werner Lutzky)

Ich möchte Euch meine persönliche Sichtweise zu dieser Messe geben. Eingeteilt war ich wieder am ÖMVV Stand, heuer haben sich erfreulicher Weise mehrere Vorstandskollegen zum Dienst am Stand gemeldet. Man macht ja das freiwillig und kostenlos im Sinne der Veteranenszene. Unser Generalsekretär Ing. Eder ist da der Rührigste, neben zwei Tage Dauerdienst, muss er Freitag den Stand - den der ÖMVV gemeinsam mit EUROTAX hat aus Kostengründen - aufbauen und am Samstag wieder abbauen.
Es kamen ca. 60 Clubs nach Tulln, wobei Clubs wie der PCCA oder CARO (hatten meistens in der Standbewertung den 1. Platz gemacht) nicht mehr ausstellen. Und einige sagten sie werden nächstes Jahr nicht mehr kommen. Grund ist immer der selbe: Standmiete ist für die Clubs keine zu bezahlen aber es finden sich immer weniger Mitglieder und Funktionäre die, die Arbeit auf sich nehmen, den jeweiligen Stand aufzubauen und dann 2 Tage „Dienst" zu machen auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis, wobei für die Ausschmückung der Stände sind ja auch finanzielle Mittel der Clubs notwendig. Wir haben in Österreich ca. 140 Vereine und einige Vereine leben schon von der Substanz des wenn vorhandenen Vereinsvermögen, Mitglieder springen ab und wer findet schon Sponsoren. Durch die sehr gute Leitung unseres OÖMVC haben wir Gott sei Dank, nicht diese Sorgen. Ein kleiner Aufschwung, wo wieder Jugend eher zu finden ist, sind die so genannten Youngtimer (Golf, Opel, Ford etc.).

In Tulln, um die Hallen zu füllen, sah man auch schon ab und zu Werbestände für den Fremdenverkehr und im Freigelände Altwaren. Die Besucherfrequenz war aber sehr gut an beiden Tagen. Die Preise der diversen Angebote teilweise weit überhöht, anderseits vor allem die Ungarn bieten derzeit sehr günstig Ersatzteile an. Wenn man viel suchte fand man auch das eine oder andere günstige Fahrzeug.

Ich freue mich immer Clubkollegen zu treffen, heuer traf ich aber weniger wie die Jahre vorher.

Übrigens ein großes Lob hörte ich über unsere Vorstände von allen, die an der Clubreise zur Mille Miglia des OÖMVC teilnahmen und die ich in Tulln begrüßen konnte.

1. Mai Ausfahrt des AVCA fand heuer am 30. April statt. Zu fahren war von Baden aus eine wunderschöne Strecke, die uns diesmal in das Wechselgebiet führte. Das Ehepaar Baeder (Heinz ist ja Präsident) hat sich sehr, sehr bemüht. Für Erika und mich ist aber auch der Nebeneffekt gegeben, Freunde zu treffen, die wir nur einmal im Jahr, wenn überhaupt sehen. Mein Porsche 911 T, der mir sehr viele Sorgen beim Restaurieren bereitete, lief sehr brav.

Euer Werner Lutzky

Frühlingsausfahrt BMW Veteranenclub am 23. 04.2005

(Wolfgang Lutzky)

Der Parkplatz eines Möbelhauses in Stockerau – gleichnamig mit einem deutschen Privatsender für Kindersendungen – war Ausgangspunkt der 2005er Frühjahrsausfahrt des BMWVC.

20 größtenteils wunderschönen Autos und drei Beiwagengespanne machten sich auf zu einer herrlichen Rundreise durch das niederösterreichische Weinviertel. Das Wetter spielte für alle mit – sowohl für die Cabrio-Fahrer als auch jene leidgeprüften Piloten, die ständig ein Auge auf die Wassertemperatur haben müssen.

Am Michelberg (wusste gar nicht, dass es in dieser flachen Gegend einen Aussichtshügel gab) war eine erste kurze Rast, galt es die einzige Sonderprüfung des Tages zu absolvieren. Die ersten drei Teilnehmer, die zu Fuß die Kappelle am Berg „erklommen", erhielten einen Piccolosekt, die letzten drei bekamen ein bekanntes Dopingmittel mit einem roten Bullen verabreicht.

Die Vormittagsetappe führte uns dann über Großrußbach und Niederkreusstetten nach Großmugl. Alles klingende Namen aus dem Weinviertel ;-). Am Nachmittag schließlich stand in Maissau, fast schon im Waldviertel, eine Besichtigung der Amethystwelten statt.

In Absberg am Wagram fand die Frühjahrsausfahrt bei einem Terrassen-heurigen ihr Ende, davor durchkurvten wir aber noch viele Ortschaften mit so klingenden Namen wie Glaubendorf, Ravelsbach, Ober-, Mittel- und Niederstockstall und vermutlich auch noch einige andere Ortschaften, wo die Uhren wirklich noch langsamer gehen. Und die Oldtimer freuten sich ganz besonders, die Zeit wieder einmal zurückgedreht zu haben.

Wolfgang Lutzky

Ausfahrt zur Baumblüte ins Mostviertel am 28.4.2005

(Rosmarie und Harald Edlmayer)

So wie jedes Jahr Ende April im Mostviertel zur Zeit der Baumblüte der traditionelle Mostkirtag stattfindet, so lädt auch die Familie Labner wieder zu einer netten Rundreise in herrlicher Umgebung ein.
Treffpunkt war am 28.4.2005 um 12.30 Uhr bei Familie Labner, wo wir sogleich mit einem Glas herrlichen Mostes begrüßt wurden.
Nach Einlangen aller Teilnehmer und kurzer Besichtigung der Motorrad-Sammlung von Werner Labner, machten sich 15 Oldtimer zur Rundfahrt bereit.
Die Strecke führte von St. Valentin über Hadersbach bei einer „steinernen Mostbirne" vorbei in Richtung Scheidlberg. Dort gab es eine Ehrenrunde bei einem Bio-Bauernhof, damit der Fahrtleiter prüfen konnte, ob alle seiner Fährte folgen. Von hier hatte man aber auch einen wunderbaren Blick ins Alpenvorland.
Weiter ging die Fahrt nach Wolfsbach, Seitenstetten, Waidhofen und Biberbach. Hier wurde eine Kaffeepause eingelegt. Rechter Hand hatte man einen wunderbaren Blick auf den Sonntagsberg und beim sogenannten „Lammerhuber Blick" sah man den schneebedeckten Ötscher.
Bei herrlichem Kabrio-Wetter ging es nun Richtung Sonntagberg über die Höhenstraße und wieder zurück nach Waidhofen Richtung Weyer, Maria Neustift, wo man noch da und dort einige Schneeflecken entdecken konnte.
Weiter ging die Fahrt nach, St. Peter, Wolfsbach nach Meilersdorf zum Gasthaus „Schaumdögl". Dort gab es dann bei einer guten Jause und einem Glas Most einen gemütlichen Ausklang.

Der Familie Rosi und Werner Labner vielen Dank für die Organisation und die Auswahl der wunderbaren Route, die uns wieder ein Stück unserer schönen Heimat näher brachte.

Rosmarie und Harald Edlmayer

Herbstausfahrt
des OÖMVC,
am Samstag, den 17. Sept. 2005

Liebe Oldtimerfreunde!

Auch heuer möchten wir euch wieder zu einer gemütlichen Ausfahrt einladen.

Diesmal führt uns die geplante Route ins Steyrertal nach Molln, dann ins Ennstal und weiter ins Mostviertel.

Start: pünktlich um 9.00 Uhr in St. Valentin, bei der Autobahnraststätte „Landzeit“
(Frühstück ab 7.30 Uhr möglich)

Unser Clubkollege Adi Loidl hat in Molln bei der Firma Bernegger eine Besichtigung eines Bergstollens, bei dem Kalkstein abgebaut wird, organisiert.
Wir werden dort vom Parkplatz der Gemeinde mit einem Bustransfer der Firma Bernegger in einen ca. 3 km langen Tunnel gebracht, wo wir eine interessante Führung erleben werden (auch für weniger technisch interessierte Personen ein Erlebnis).

Anschließend Mittagessen im Gasthaus „Steiner“.

Um ca. 14.00 Uhr geht es weiter zurück nach Grünburg, ins Ennstal – Ternberg – Großraming – Weyer – Hollenstein – Waidhofen – Seitenstetten – Haag.
Der gemütliche Abschluss findet im Gasthaus „Braml“ in Vestental statt.

Die Fahrtstrecke beträgt insgesamt ca. 175 km.
Leistung des OÖMVC: Frühstück und Abendessen

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und rechtzeitigen Anmeldung mittels beiliegender Karte, per Telefon oder Fax bis spätestens Samstag, den 10. September (bitte so bald wie möglich anmelden!).

Auf einen schönen Tag freut sich

Werner Labner

Fahrtleitung: Werner Labner, Werndlstraße 35, 4300 St. Valentin
Telefon: 07435/526 31, Fax: 07435/5231-10, Mobil: 0664/ 48 44 974

OÖMVC - Markt

Verkäufe:

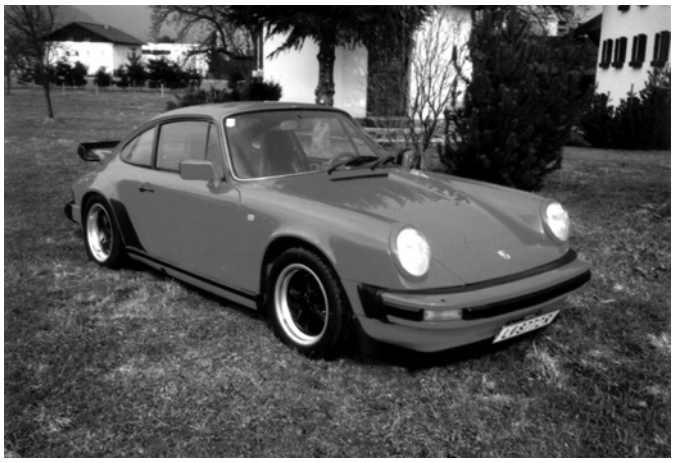
Austin Healey 100/6
2-Sitzer, Roadster, iceblue,
sehr guter Zustand. FIVA- Pass,
Oldtimerregistrierung
Tel. 0732/653366 oder 0676/9481401

Jeep Willys mit Zubehör
Auskünfte: Tischlerei Anzinger Ansfelden
Tel. 0732/301660/15

Mercedes-Benz 280 SL Pagode, Bj. 1969
rot, Verdeck schwarz, Hardtop in Wagenfarbe,
Top Zustand
VB Euro 34.000,--
Tel.: 0676/740 25 44
E-Mail: andreas_john@gmx.at

Mercedes 280 SL Pagode

Porsche 911 Carrera 3.0, Bj. 1976
Rot, Km-Stand 165000;
drei Besitzer, sehr guter Zustand,
Standort Nähe Linz.
Fixpreis: EUR 15.000,--
Ernst Krupp
Tel: 0676/5047764


Porsche 911 Carrera 3.0

Bugatti Mantel weiß, neuwertig, Euro 100,--
Auskunft: Zigon Franz, Koppstraße 37,
4020 Linz, Tel.: 0732/774820

Mercedes 190 SL, EZ 31.12.1962
weiß, Leder rot, incl. Hardtop.
Verkaufspreis Euro 37.000,--
Auskünfte unter 0664/4248165
peter.hammerschmid@aon.at

Mercedes 190 SL

Suche:

Suche für meinen **Rosengart** einen Bremskraftverstärker, habe leider nur noch die unten ersichtliche Skizze. Wer kann mir helfen?

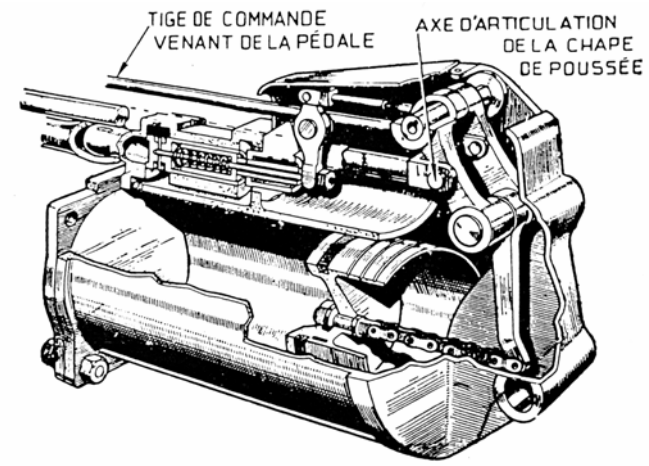


FIG. 22 — COUPE DU SERVO-FREIN

Bitte Nachricht an Sepp Strassl,
Lambacherstr.56,
A-4623 Gunskirchen
Tel.: (+43) 07246 7780 = Fax
Vielen Dank im Voraus!

Suche für **Steyr 100:**
Verteiler Bosch VE4 ARS 138 kompl., Kühlergrill, Innenbeleuchtung, Außenspiegel, Wagenheber Vigot, 3 Felgen 4,75x17, Kühlergrillemblem.
Bogdan Coconoiu
Compania Automobilia S.r.l.
5 Gilortului St., Sector 5, Bucharest, ROMANIA
Phone : (0040) 722.856.102
www.automobilia.ro
E-Mail: office_automobilia@yahoo.com

Inserat

Welche Dame

aus sehr wohlhabender Familie ist geneigt, mit einem selbständigen Ingenieur, evangelisch, Mitte Dreissiger, Besitzer tadellosen Vierzylinders, als Gattin durchs Leben zu auteln? — Nur ernstgemeinte Offerten mit Bild (nichtkonvenierenden Falls sofort zurück) unter **T 3278** an die **Verlagsanstalt Gustav Braunbeck**, G. m. b. H., **München.**

(Bitte nicht antworten: Diese Anzeige wurde bereits vor beinahe 100 Jahren aufgegeben!)

* * * * *

Oldtimer-Teilemarkt

Sehr geschätzte Oldtimerfreunde!

Wir erlauben uns, Sie mit dem Termin unseres diesjährigen Oldtimer-Teilemarkts mit Oldtimertreffen vertraut zu machen und bitten um Vormerkung.

3. September 2005, Beginn ab 7:00 Uhr
6. OLTIMER- TEILEMARKT EDT mit OLDTIMERTREFFEN
in 4650 Edt bei Lambach, OÖ, direkt an der B1

Info: Telefon 07245/28948, Fax-DW: 18, E-Mail: stadlbauer_eier@utanet.at

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme bei unserer Veranstaltung und Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Stadlbauer

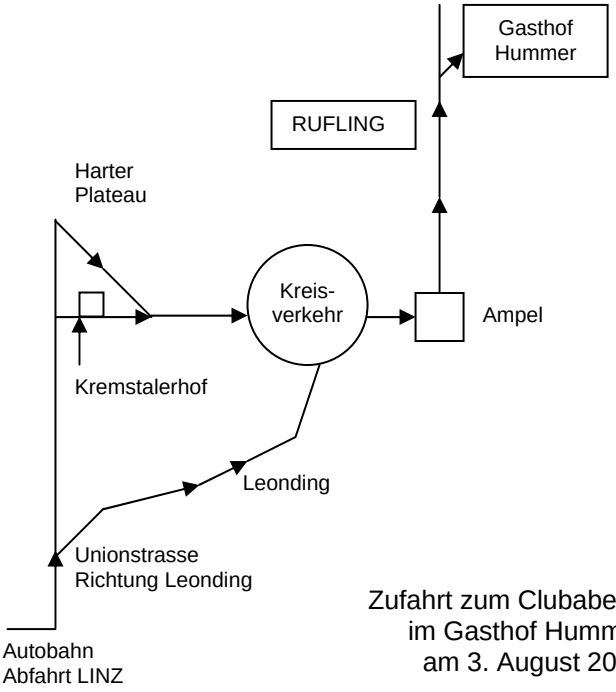
PS: Präsentieren Sie Ihren Club oder Ihre Veranstaltung kostenlos auf unserem Marktgelände. Mit dem Aufbau kann bereits am Freitagnachmittag begonnen werden.

Termine

Clubabende

6. Juli 2005:
Gasthaus "Schmankerl", Fam. Hofmann,
Gmundnerstr. 42, 4690 Schwanenstadt,
Tel: 07673/5513

3. August 2005:
Gasthaus Hummer,
Ruflinger Straße 206, 4060 Leonding,
Tel: 0732/672830



Zufahrt zum Clubabend
im Gasthof Hummer
am 3. August 2005

7. September 2005:
Gasthaus Weinbauer,
4492 Hofkirchen (nahe St. Florian),
Distelberg 2, Tel.: 07226/7236

* * * * *

1- Tages Motorradfahrt

Am 3. September organisiert Werner Labner

die 1- Tages Motorradfahrt.

Näheres wird bei den Clubabenden und im nächsten Clubbrief bekannt gegeben.

Geburtstage

Juli:

	HÖRTENHUBER Fritz	2.	7.
	PRÖLL Alois	5.	7.
	NUSKO Heinz	8.	7.
	WERMELINGER Louis A.	10.	7.
	WINTER Esther	10.	7.
GD KR Ing.	BUMBERGER Helmut	13.	7.
Mag.	PAMER Martin	13.	7.
	MAUERLECHNER Josef	15.	7.
	LABNER Werner	19.	7.
Mag.	TREUL Thomas	22.	7.
	WIESNER Martin	23.	7.

August:

	EISEN Gerhard	3.	8.
KR Dipl. Ing.	WEISS Gerhard	3.	8.
	BRUCKMÜLLER Helmut	6.	8.
	WENZEL Helmut	7.	8.
	HAUSER Franz	10.	8.
	STERN Johann	10.	8.
	STADLBAUER Helmut	22.	8.
	NARZT Günther	24.	8.

Der OÖMVC wünscht

Happy Birthday!

Aus alten Zeiten

Georg Winklmayr

Lederwaren

A-4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 16a

Tel. 07242/47127, Fax Dw 4

Seit der Jahrhundertwende besteht die Sattlerei in Wels. Heute führt Georg Winklmayr in vierter Generation die Werkstätte mit angeschlossenem Fachgeschäft für Lederwaren. Waren es früher hauptsächlich schwere Geschirre und Sattlereiartikel die erzeugt wurden, so hat sich die Produktpalette gewaltig verändert.

Schon der Vater, Hans Winklmayr, erweiterte auf Taschenprodukte. Heute ist die Firma Winklmayr eine Spezialwerkstätte für Lederwaren-Reparaturen jeglicher Art. Sonderanfertigungen von Koffern (Aktenkoffer, Gewehrkoffer), Taschen (Golfbag, Werkzeugtaschen), Geldbörsen und Gürteln gehören ebenso zur Angebotspalette wie Innenausstattungen für Oldtimer und von neuen Fahrzeugen, Beiwagen und Sitzbänke für alle Fabrikationen. Weiters werden spezielle Packtaschen für Harley Davidson und alles was das Herz begehrt angefertigt, benietet und eingeflochten und als Besonderheit der Lederschnitt (Motive im Leder getrieben, z.B. auf Sitzbänken)!

Wenn Sie ein altes Möbelstück zum Neupolstern und Tapezieren haben, sind wir auch die richtigen Ansprechpartner. So gehört auch das Hotel Sacher in Wien zu unserem Kundenkreis.

Weiters produzieren wir Sonderausstattungen für Hubschrauber und Flugzeuge.

Wir führen auch antikes Reisegepäck und restaurieren alte Lederausstattungen fachgerecht.

Leder wohin man schaut –
von der Geldbörse bis zum Auto!